

SÜDAFRIKA

JULIA GUSE

August 2018

www.kas.de/suedafrika

INSTITUTIONELLE GESTALTUNG MITTELGROßER KOMMUNEN IN SÜDAFRIKA

Am 2. August 2018 veranstaltete die Konrad-Adenauer-Stiftung in Kooperation mit der North-West University (NWU) einen Workshop zum Thema mittelgroße Kommunen in Südafrika. Die öffentliche Veranstaltung, die in Potchefstroom stattfand, wurde von über 50 Teilnehmern besucht, die sich aus Experten für ordnungsgemäß strukturierte Kommunen zusammensetzten, darunter Juristen, Vertreter des Privatsektors und der Wissenschaft sowie zivilgesellschaftliche Organisationen und Bürger Südafrikas.

Der Workshop war in drei Teile gegliedert: Zuerst wurden verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten für mittelgroße Kommunen in Südafrika skizziert, dann wurden Merkmale ordnungsgemäß strukturierter Kommunen diskutiert und schließlich wurden Beispiele und Erfahrungen aus den jeweiligen Kommunen ausgetauscht.

Übergeordnetes Thema der ersten Sitzung waren verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten für Kommunen in Südafrika. Alle drei Diskussionsteilnehmer wiesen darauf hin, dass bestimmte Faktoren die institutionelle Ausgestaltung von Kommunen wie ländlich-urbane Elemente, Outsourcing, Macht und Funktionen sowie Art und Zweck einer Gemeinde beeinflussen. Ein zentrales Thema war die Notwendigkeit einer kooperativen Regierungsführung auf nationaler und provinzieller Ebene, aber auch innerhalb der Gemeinden.

Nach der ersten Sitzung dankte eine Gemeinderätin, Herrn Suhr (Leiter der Konrad-Adenauer-Stiftung in Südafrika) für die

Arbeit der Konrad-Adenauer-Stiftung und insbesondere für die Verwirklichung des Workshops. Sie teilte ihre persönlichen Erfahrungen mit und betonte, dass sie das in den Workshops erworbene Wissen in ihrem Beruf als Ratsmitglied anwenden kann. Sie nimmt seit Jahren an den Workshops teil und genießt die Fachvorträge zu verschiedenen Themen sowie die Interaktion mit anderen Teilnehmern. Für sie ist es die perfekte Gelegenheit, sowohl Praxis als auch Theorie aus akademischer Perspektive zu diskutieren, da es in ihrer Gemeinde keine Workshops dieser Art gibt.

Die Präsentationen der zweiten Sitzung befassten sich mit der folgenden Frage: Was zeichnet eine gut strukturierte Gemeinde aus? Prof. Marius Pieterse (University of the Witwatersrand) wies auf die Zukunft der Kommunen hin und betonte die Entstehung von "Megastädten", Wirtschaftswachstum und Land-Stadt-Migration. Die anderen Vorträge konzentrierten sich auf die Definition der Gemeinden in der Verfassung sowohl als auch auf die Rolle der Gemeinden und Menschen.

Während der letzten Sitzung des Tages, diskutierte Charlie Naidoo (Mangaung Metropolitan Gemeinde) wie eine erfolgreiche Gemeinde in Bezug auf Struktur und Menschen, insbesondere Ratsmitglieder, strukturiert und funktionsfähig sein sollte. Die anderen Vorträge konzentrierten sich auf mögliche Herausforderungen und Hindernisse, von denen die Kommunen betroffen sein werden, wie z.B. finanzielle Engpässe.